

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 20

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Kantonen und Ausland.

1. Art. Wieder scheidet ein wackerer Veteran aus dem aktiven Lehrerstande. Papa Wipfli in Erstfeld wirkte 55 Jahre im Schuldienste und hat nun den Austritt genommen. Es war eine meisterhafte Leistung, die Papa Wipfli in diesen 55 Jahren seiner lb. Heimatgemeinde vollbrachte. Ein Leben voll Sorge und Mühe, voll Hingabe und Freude, voll Liebe und Aufopferung, er war Lehrer und Erzieher nach altem Schrot und Korn, wie man so sagt, er war Vater der Gemeinde. Als daher auch sein Rücktrittsgesuch der Einwohnergemeinde verlesen wurde, da fand der Präsident des Schulrates die richtigen Worte, um im Namen aller Einwohner laut und freudig dem edlen Manne zu danken. Und es folgte, auch ein einstimmiger Besluß, es soll die nächste Gemeindeversammlung die Verdienste des Scheidenden würdig ehren. So scheidet der Senior der Urnerlehrer aus seinem Berufe, geehrt und geachtet, von der ganzen Gemeinde, die so recht eigentlich er herangebildet und erzogen. Es ist ein rührendes Vorkommnis, wenn so eine ganze Gemeinde beim Scheiden des Lehrers kindlich fühlt; das ist noch die Auffassung vom Lehrerberufe, wie sie prinzipiell richtig ist, und wie sie unser kath. Landvolk gottlob noch vielerorts besitzt: der Lehrer vertritt die Stelle der Eltern, er ist Vater, Erzieher. Gebe Gott, daß diese Grundauffassung in Uri noch lang anhält, sie ist segensvoll. Dem lb. Papa Wipfli ein sorgenfreies otium cum dignitate. Lange Jahre noch! —

Erstfeld wählte eine zweite männliche Lehrkraft in der Person des Lehramtskandidaten Ferdinand Wyssmann von Uznach, wohnhaft in Rüfnacht.

2. St. Gallen. Lehrerwahlen. Nach Kirchberg wurden gewählt Lehrer Konr. Bischof in Niederglatt, Lehrer Jod in Grämigen, Paul Pfiffner in Kornberg-Gähberg. — Nach Hub-Hard: Julius Hob i von Mels. — Nach Rapperswil als Reallehrer; Jakob Strub von Bütisburg. Nach Oberhelfenswil Ernst Rudolf von Rietheim (Aargau) und an die Realschule Nekar Herrn Schlegel von Wartau. — Nach Alt-St. Johann hr. Lehramtskandidat Locher von Nagaz.

3. Zürich. In der Zürcher "Freitagzeitung" rügt ein Korrespondent mit Recht die Taktlosigkeit eines stadtzürcherischen Lehrers, welcher den sozialdemokratischen Sieg bei den Wahlen in den engeren Stadtrat in drastischer Weise vor seinen Schülern zur Geltung brachte. So lange jede religiöse Beeinflussung der Schulkinder verpönt ist, so lange darf auch verlangt werden, daß die politische Bearbeitung der zukünftigen Wähler aus der Schule mit aller Strenge verbannt werde.

Der Lehrermangel wird im Kanton Zürich nachgerade zur Kalamität. Schon zu Beginn des Schuljahres können erkrankte Lehrer nicht ersetzt werden.

Graubünden. Einführung eines vierten Kurses am kantonalen Lehrerseminar. Nach der soeben erschienenen Botschaft des Kleinen Rates an den Großen Rat wird die Einführung eines vierten Kurses am kantonalen Lehrerseminar jährlich 20,000 Fr. kosten (drei Lehrkräfte à 4000 Fr. Gehalt gleich 12000 Fr. und 8000 Fr. für Stipendien). Aus dem Bundesbeitrag für die Hebung des Volksschulwesens sollen jährlich 8000 Fr. genommen werden. Der Rest der Mehrkosten belastet das Budget.

Sammelkasse für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Übertrag: Fr. 2572.50

Ergebnis der durch Herrn B. R. beantragten Sammlung
an der XI. Generalversammlung in St. Gallen 291. —

Übertrag: Fr. 2863.50

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spiek Aug., Zentral-Kassier
in Zuggen (St. Schwyz) und die Chef-Nedaktion.

* Eingegangene Bücher.

(Teilweise folgt gelegentliche Besprechung; allfällige Refektanten behufs Besprechung können sich anmelden.) —

1. Das nervenkranke Kind in der Schule von Dr. H. Stadelmann, Hafer'sche Buchdruckerei in Magdeburg. —
2. Mängel der Anschauungsbilder und die Lehrmittel von Hr. Rausch, Lehrmittel-Verlag in Nordhausen A. H.
3. Das Glarnerische Sel. Schulwesen von C. Auer, Schwanden —
4. Das Gebot der Nächstenliebe von J. B. Schubert, Katechesen für kath. Volksschulen, Verlag von Schöningh Paderborn.
5. Der schriftliche Verkehr im Geschäftsleben von E. und A. Spieß, Verlag von A. Franke, Bern.
6. Nach Jerusalem von Dr. J. B. Hildebrand, Bäbler, Drexler und Co. Luzern und Zürich.

Briefkasten der Redaktion.

Einer der St. Galler Freunde, welcher unsere Festtage durch einen urwüchsigen Humor würzte, heißt nicht Hans Schönenberger, wie in letzter Nr. irrtümlich berichtet wurde, sondern Hans Bischof, Lehrer an der Ganggasse. Suum cuique!

Lustkurort Oberägeri am Morgarten.

Schönster Landaufenthalt in gesunder, staubfreier und aussichtsreicher Lage. Vielseitige Spaziergänge, wo der Wanderer ein ländliches Idyll von solcher Schönheit und Abwechslung findet, wie nicht gerade an einem Orte. Seebadanstalt, Ruderboote, Fischsport, Milchkuren. Privatwohnungen und Zimmer zur Verfügung. Für Passanten, Schulen, Vereine lohnendes Ausflugsziel nach dem Schlachtfeld Morgarten. Prospekte gratis. Auskünfte bereitwilligst bei

(H 2496 Bf) 209

Verkehrsverein Morgarten.

Gesucht einen tüchtigen katholischen Lehrer in eine Anstalts-Schule. Anfangs-Besoldung Fr. 1600 per Jahr.

Sich zu melden mit erforderlichen Ausweisen: Lehrpatent,zeugnis über allfällig praktische Tätigkeit und Leumundszeugnis bei der Redaktion dieses Blattes.

Interlaken. Alkoholfreies Restaurant
Café Rütli 1 Rosenstrasse 1

4 Minuten vom Westbahnhof — 2 Minuten von der Post.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit — Alkoholfreie Weine (Meilen)
Bier, Mineralwasser, Kaffee, Tee, Chocolat, Gebäck. Mässige Preise.
Höfl. empfiehlt sich 207

S. Madsen-Bacher.

Für Schulen und Vereine bei Vorausbestellung Ermäßigung.